

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Verl – Sf Siegen, (Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – Spvg. Erkenschwick (So., 15.00).
Verbandsliga: TuS Hiltrup – Victoria Clarholz (So., 15.00).
Landesliga: TSG Harsewinkel – SC Verl II, RW Mastholte – SC Peckeloh, Spvg. Steinhagen – SV Spexard, SV Rödinghausen II – SV Avenwedde (alle So., 15.00).

Bezirksliga: SC Wiedenbrück II – Viktoria Rietberg, SW Marienfeld – VfB Schloß Holte, SC Espeln – TuS Friedrichsdorf, Post SV Detmold – FC Kaunitz, FC Stukenbrock – Aramäer Gütersloh (alle So., 15.00).

Kreisliga A: Suryoye Verl – VfB Lette, Victoria Clarholz II – FC Isselhorst, BW Gütersloh – SCW Liemke, Tur Abdin Gütersloh – RW Mastholte II, Gütersloher TV – GW Langenberger, SC Verl III – SW Sende, DJK Bokel – TSG Harsewinkel II, VfB Schloß Holte II – Germania West-erwiehe (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: SW Marienfeld II – SV Spexard III (So., 12.30), Italia Gütersloh – TuS Friedrichsdorf II (So., 13.00), TSG Harsewinkel III – Herzebrocker SV (So., 13.00), Gütersloher TV II – FC Surenheide (So., 13.00), SV Avenwedde II – FC Isselhorst (So., 15.00), FC Kaunitz II – SW Sende II (So., 15.00), SC Blankenhagen – Türkücü Gütersloh (So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 2: Suryoye Verl II – Victoria Clarholz III (So., 13.00), Tur Abdin Gütersloh II – Aramäer Rheda-Wiedenbrück (So., 13.00), SC Wiedenbrück III – VfL Rheda (So., 13.00), SG Druffel – RW St. Vit (So., 15.00), W. Neuenkirchen – FSC Rheda II (So., 15.00), V. Rietberg II – GW Langenberg II (So., 15.00), GW Varense – TSG Harsewinkel IV (So., 15.00), SV Spexard II – G.Westerwiehe II (So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – Eintr. Rheine, SC Wiedenbrück – SG Wattenscheid (beide So., 11.00).
A-Junioren-Bezirksliga: FC Gütersloh – SC Peckeloh, Victoria Clarholz – Hammer Spvg. II, SSV Mühlhausen-Uelzen – Gütersloher TV (alle So., 11.00).
B-Junioren-Landesliga: SC Neheim – SC Wiedenbrück, Preußen Espelkamp – SC Verl (beide So., 11.00).
B-Junioren-Bezirksliga: SV Spexard – TuS Lohausenholz-Daberg, Spvg. Holzwickede – FC Gütersloh (beide So., 11.00).
C-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Delbrücker SC, Hammer Spvg. – SC Verl (beide Sa., 15.00).
C-Junioren-Bezirksliga: Preußen Espelkamp – SC Verl II, FC Gütersloh – Westfalia Soest, SC Paderborn II – SC Wiedenbrück II, SV Jerxen-Orbke II – SV Spexard, RW Ahlen – FSC Rheda (alle Sa., 15.00).

Frauen, 2. Bundesliga: Magdeburger FFC – FSV Gütersloh (So., 14.00).
Frauen-Verbandsliga: Arminia Bielefeld – FSV Gütersloh II (So., 13.00).
Frauen-Landesliga: SV Thülen – SC Wiedenbrück (So., 15.00).

B-Juniorinnen-Bundesliga: FSV Gütersloh – SGS Essen (Sa., 14.00, Tönnies-Arena).

Handball

Verbandsliga: HSG Gütersloh – VfL Mennighüffen (So., 17.00), TSG Harsewinkel – HSG Hüllhorst (So., 17.30), HTV Sundwig/Westig – TV Verl (So., 18.00).
Bezirksliga: TSG Harsewinkel II – SG Sendenhorst (So., 17.00), HSG Gütersloh II – TG Herford (Sa., 18.30), HSG Rietberg-Mastholte – TB Burgsteinfurt (So., 18.00, Sz Rietberg).

Kreisliga: HSG Rietberg-Mastholte II – Sf Loxten II (Sa., 18.30, Halle Mastholte), Herzebrocker SV – Spvg. Steinhagen III (Sa., 19.15), SG Neuenkirchen-Varense – Union Halle (So., 17.30), TG Hörste II – SV Spexard (Sa., 17.40).

A-Jugend-Oberliga: TV Verl – GWD Minden II (Sa., 17.00).
A-Jugend-Landesliga: JSG Biss – CVJM Rödinghausen (So., 15.00).
B-Jugend-Oberliga: TSG Harsewinkel – HTV Sundwig (Sa., 19.00).

Frauen-Oberliga: TuRa Bergkamen – TV Verl (Sa., 19.15).
Frauen-Verbandsliga: HSG Hüllhorst – TV Verl II (Sa., 18.15).
Frauen-Landesliga: HSG Rietberg-Mastholte – TSV Hahlen II (So., 16.00, Sz Rietberg), Wiedenbrücker TV – Saerbeck (Sa., 16.30), TSG Harsewinkel – Sp. Münster (So., 15.30).

Weibliche A-Jugend, Oberliga: TV Verl – Spvg. Steinhagen (Sa., 14.45).

Basketball

Landesliga: SV Brackwede – Gütersloher TV (Sa., 18.00), Baskets Paderborn III – Westfalen Mustangs Rheda-Wiedenbrück (Sa., 16.00).

Badminton

Bezirksliga: SV Brackwede – Wiedenbrücker TV (Sa., 18.00).

Tischtennis

Oberliga: DJK Avenwedde – Dortmund II (Sa., 18.30), GSV Fröndenberg – Avenwedde (So., 11.00).
Landesliga: DJK Avenwedde II – TTC Verl, SV Neubeckum – SV Spexard (beide Sa., 18.30).

Ringen

Landesliga: RG Sende/Bielefeld – KSV Gütersloh (Sa.).

Leichtathletik

13. Druffeler Volkslauf: Ausrichter: SG Druffel. Start und Ziel: Bürgerhaus Druffel (So., ab 11.00).

Motorsport

33. ADAC Reckenberg-Rallye: Ausrichter: MSC Wiedenbrück (Sa., ab 11.46, Rallyezentrum Berufskolleg, Am Sandberg).

Sportkegeln

Regionalliga: Kv Gütersloh-Rheda – TSG Rheda (So., 12.30, Stadthalle Gütersloh).



Torgefahr: Wuchtiger Sprungwurf oder Zuspield an Kreisläufer Julian Schicht wie in dieser Szene – Marian Stockmann ist der wirkungsvollste Angreifer der HSG Gütersloh.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Angriff ist gefordert

HANDBALL: Verbandsligist Gütersloh gegen Mennighüffen

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh. Erst der TV Verl, dann der CVJM Rödinghausen und am Sonntag der VfL Mennighüffen – die HSG Gütersloh hat es in der Handball-Verbandsliga nacheinander mit Widersachern zu tun, die keine Chance haben, ihr Lieblingsgegner zu werden. »Mit ihren erfahrenen Leuten zählen die für mich zu den Titelanwärtern«, sieht Philipp Christ sein Team gegen den Vorjahresdritten in der Außenseiterrolle.**

Der Trainer erwartet trotzdem, dass die HSG ein offenes Spiel erzwingt: „Was dann dabei herum kommt, werden wir ja sehen. In dieser Saison liegen die Mannschaften in dieser Liga so eng zusammen, dass in vielen Spielen Kleingkeiten entscheiden werden.“ Unbedingt vermeiden will Christ aber, dass sich seine Truppe von den Löhnern noch einmal so abschießen lässt wie beim 24:35

im Hinspiel der Vorsaison. Optimistisch stimmt den HSG-Coach ausgerechnet der Auftritt beim Angstgegner schlechthin, denn gegen den CVJM Rödinghausen setzte es letzten Sonntag im fünften Versuch die fünfte Niederlage. „Aber diesmal sind wir schon

»Die zählen für mich zu den Titelkandidaten«

lange dran geblieben“, kommentierte Christ das 28:32. „Der ein oder andere Pfostentreffer weniger, und wir hätten das Ding noch knapper gestaltet.“

Gegen Mennighüffen käme es jetzt darauf an, noch weniger Fehler zu machen, die Angriffe bewusnt die Breite zu spielen um die VfL-Abwehr auseinanderzuziehen und dann ganz konsequent abzuschließen. Tatsächlich müssen die Gastgeber alles tun, um leichte Ballverluste zu vermeiden, damit der

VfL nicht auch noch Konterangriffe laufen kann. Im Positionsangriff, der von Marco Bütschenfeld, einem der stärksten und torgefährlichsten Spielmacher der Liga dirigiert wird, sind die Gäste ohnehin schon stark genug. „Das hat schon was, wie der Bütschenfeld den Arne Kröger und den Jonas Köster auf den Halbpositionen einsetzt“, räumt Christ ein.

Obwohl der VfL Mennighüffen mit Georgios Triantafyllou auch im Tor herausragend besetzt ist, ging das Auftaktspiel bei NSM II mit 24:27 verloren. Trainer Zygyfryd Jedrzej blieb indes gelassen. „Ich habe auch viel Gutes gesehen“, sagte er: „Und man darf ja auch nicht vergessen, dass da der amtierende Vizemeister gegen den Vorjahresdritten gewonnen hat, und auch in dieser Saison nicht viele Mannschaften etwas in Nordhemmern holen werden.“ Beim lockeren 34:25 gegen Eintracht Oberlütbe zeigte der VfL Mennighüffen dann am zweiten Spieltag, was er drauf hat.

Ohne Niehüser zur Unbekannten der Liga

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl in Hemer

■ **Verl (kra).** Die Handballer des TV Verl sind mit dem 29:25-Sieg gegen die HSG Spradow in der Verbandsliga auf den 3. Tabellenplatz gestürzt und fahren am morgigen Sonntag mit viel Selbstvertrauen zum HTV Sundwig/Westig. „Aber was uns in Hemer erwartet, weiß ich wirklich nicht“, sagt Sören Hohelüchter. Dabei hat der Verler Coach einen kurzen Draht zum Aufsteiger, denn mit dessen Trainer Hendrik Ernst spielte er einst in Hamm zusammen.

„Wir werden am Sonntag erfahren, was die drauf haben“, erklärt der Verler Coach. „Aber eins steht wohl fest: Eine Mannschaft, die ohne Verlustpunkt aus der Landesliga aufsteigt, die muss etwas können.“ Tatsächlich stützt sich der Neuling auf etliche Spieler, die aus seiner Jugend-Bundesligamannschaft hervorgegangen sind. Und er hat sich mit Marvin Rosian und

Darian Goller von Eintracht Hagen auch noch zwei Führungskräfte geholt.

Dass der Neuling aber freiwillig in die OWL-Verbandsligagruppe gewechselt sei, weil er glaubt, hier bessere Bedingungen für einen Durchmarsch zu haben, verweist Hohelüchter in den Bereich der Fabel. „Mein alter Kumpel hat mir erzählt, dass die beim Verbandstag nicht anwesend und deshalb ein leichtes Opfer waren und jetzt stinksauer sind, weil sie so viele Kilometer fahren müssen.“

Der Verler Trainer hat sich ansonsten aber weniger um den Gegner, als um sein eigenes Team gekümmert. Fertig werden muss das nämlich mit dem Ausfall von Daniel Niehüser. Für den Kreisläufer und Abwehrchef soll wieder Tim Reithage in die Bresche springen und eventuell Alexander Busche aus der Reserve geholt werden.

Mit vollem Aufgebot gegen Spitzenreiter

HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel gefordert

■ **Harsewinkel (kra).** Erst der 29:20-Auftaktsieg gegen den TuS 97 Bielefeld/Jöllbeck II, und dann die 28:24-Überraschung bei der Spvg. Steinhagen – die HSG Hüllhorst hat in der Handball-Verbandsliga die Tabellenführung übernommen. Für Hagen Hessenkämpfer, den Trainer der TSG Harsewinkel, die es am Sonntag mit der Nummer eins zu tun bekommt, ist das nicht wirklich eine Überraschung: „Die Hüllhorster sind schon seit ein paar Jahren oben dran, haben zuletzt Pech mit Ausfällen gehabt und deshalb in diesem Jahr ihren Kader breiter aufgestellt.“

Mehr als das gegnerische Aufgebot interessiert sich der TSG-Coach allerdings für das eigene, und dem habe die Spielpause am letzten Wochenende richtig gut getan. „Die vielen Leute, die gesundheitlich angeschlagen waren, sind jedenfalls alle wieder im Training, die Verlegung der Partie gegen beim Aufsteiger Sundwig/Westig auf den 2. Oktober ist für uns deshalb eine gute Sache gewesen.“

So sehr Hessenkämpfer deshalb überzeugt ist, dass seiner Mannschaft nicht noch einmal wie beim 27:32 im Auftaktspiel gegen die Spvg. Steinhagen die Puste ausgehen wird, so gespannt ist er, wie weit die Formkurve schon nach oben zeigt.

Ausgerechnet Manuel Mühlbrandt, der im Harsewinkler Rückraum eine zentrale Rolle spielt, hat die Folgen seiner Fingerverletzung noch nicht hundertprozentig überwunden. Und Hüllhorst mit seiner aggressiven Deckung ist unangenehm zu spielen“, weiß Hessenkämpfer aus Erfahrung.



Kreisläufer: Sascha Jankowski, früherer Fußball-Torwart, zeigt bei der TSG Harsewinkel, dass er auch werfen kann.

FOTO: R. VORNBAUMEN

Wiedenbrückerinnen im Nationalteam erfolgreich

RUGBY: Titgemeyer und Jakobtorweihen bei U18-EM

■ **Rheda-Wiedenbrück** (sp). Bei Sarah Titgemeyer und Pia Jakobtorweihen waren Nervosität und Aufregung groß: Mit den beiden Rugbyspielerinnen des Wiedenbrücker TV feierte das deutsche U18-Nationalteam im schwedischen Enköping nämlich die Premiere der 7er-Europameisterschaft für Juniorinnen. Am Ende konnten auch die beiden 17-jährigen WTV-Mädchen zufrieden und stolz sein. Deutschland schaffte zwei Siege und beendete das von zehn Nationen besuchte Turnier auf Rang acht.

Nationaltrainerin Susanne Wiedemann setzte von Anfang an auf die beiden Wiedenbrückerinnen. Jakobtorweihen wurde auf Position 3 eingesetzt, Titgemeyer zunächst auf Position 6 und später dann als Hakler mit der Nummer 2. Im Auftaktmatch gegen Russland setzte es zwar eine 0:26-Niederlage, und gegen die Niederländerin reichte es nur zu einem Ehrenversuch bei der 5:26-Schlappe. Doch gegen Italien gelang mit 15:5 der erste Sieg. Zum Abschluss der Vorrunde folgte dann der mit dem 21:7 über Belgien der zweite Triumph. Als Gruppendritter ging es dann in die Platzierungsrunde. Nach einer 5:10-Nieder-



Nationalspielerinnen: Pia Jakobtorweihen (l.) und Sarah Titgemeyer im Trikot mit dem Bundesadler.

lage gegen Portugal kämpfte Deutschland erneut gegen Italien um Rang sieben, unterlag diesmal jedoch mit 10:19. Der Titel ging an England, Zweiter wurde Wales.

Für Sarah Titgemeyer und Pia Jakobtorweihen war die EM natürlich „ein ganz besonderes Erlebnis.“ Die Begegnungen mit den Spielerinnen der anderen Nationalteams und die traditionell gute und freundschaftliche Rugby-Atmosphäre beeindruckten sie.

Neue Herausforderung

HANDBALL: Frauen des TV Verl in Bergkamen

■ **Verl (kra).** Wie schnell wächst das neu formierte Frauenteam des TV Verl zusammen und etabliert sich in der Oberliga? Die nächste Antwort auf diese spannende Frage gibt es am Samstag von der TuRa Bergkamen. Wie der TV Verl sind die Gastgeberinnen mit einer Niederlage (24:25 beim TuS 97 II) und einem Sieg (28:25 gegen den SC Greven) in die Saison gestartet. Obwohl der Erfolg ungefährdet war, fand Trainer Ingo Wagner nur bedingt Gefallen an ihm, da eine 25:16-Führung verspielt wurde.

Verls Trainer Kim Sörensen hatte beim 26:22-Erfolg gegen den TuS 97 dagegen wegen der vielen Pass- und Fangfehler die 1. Halbzeit überhaupt nicht gefallen. „Aber so nervös werden wir nicht noch einmal sein“, schob er den schlechten Start auf die Aufregung wegen des ersten Auftritts vor eigenem Publikum. In der 2. Halbzeit zeigte das Team, was es kann. Weil die mit 4:0-Punkten in die Ver-

bandsliga gestartete 2. Mannschaft erst am Sonntag in Hüllhorst ran muss, kann Sörensen seine durch einige Ausfälle gelichteten Reihen problemlos auffüllen. Neben den Langzeitverletzten Maren Grintz und Ramona Rußkamp fehlen gegen die konterstarken Bergkamenrinnen auch Katrin Neumann und Torfrau Judith Esken.



Antreiberin: Chiara Zanghi gab gegen den TuS Gas.

FOTO: RVO

FCG fordert VfB Stuttgart heraus

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1989

Fünfmal die Note 1, donnernder Beifall und Anerkennung von den anderen Gruppen: Wertungsrichter, Zuschauer und Konkurrenten sind sich bei den nordwestdeutschen Meisterschaften der Schautanzformationen in der Tanzschule Stüwe-Weißenberg einig: Die New Generation aus Gütersloh bietet die beste Show.

„Ein Jahr Arbeit hat sich ausgezahlt“, freut sich Trainerin Margret Stückling. „Und nach dieser Leistung dürfen wir uns mit der Nummer Fürst Igor auch für die deutschen Titelkämpfe Hoffnung machen.“ Zu den härtesten Konkurrenten dürfte auch in Hamburg wieder Grafity zählen. Die für die Osnabrücker Tanzschule Hull stardende Gruppe des TTC Blau-Gold Gütersloh belegt den 2. Platz vor „Barbaras Formation“ aus Wiesbaden.

Das DFB-Pokalspiel zwischen dem FC Gütersloh und dem VfB Stuttgart kann im proppevollen Heidewaldstadi-

on nur mit Verzögerung angepfiffen werden. Ballonfahrer Gustav Vornbäumen hat den Schlüssel für seinen auf dem Platz abgestellten Transportbully mitgenommen, als er in den Himmel über Gütersloh aufgestiegen ist. Eingeschnappt ist deshalb aber nur das Lenkrad-schloss. Die 11.000 Zuschauer toben vor Lachen, und die Bundesligastars helfen das Vehikel vom Platz zu tragen.

Dort leisten die Oberligakicker dem Favoriten 115 Minuten lang tapfer Widerstand. Erst ein Kopfballtor von Nationalspieler Guido Buchwald beendet den Traum von einem Wiederholungsspiel wie gegen Hertha BSC in der Runde zuvor. „Schade, ich wäre gerne nach Stuttgart gefahren“, sagt FCG-Trainer Willi Mense, als Demir Hotic auch noch das 2:0 für die Schwaben erzielt hatte. Womöglich hätten die Gütersloher das ja geschafft, wenn Christian Meyer bei ihrer besten Chance nicht an Eike Im-

mel gescheitert wäre oder Helmut Schröder den Freistoß nach einer „Notbremse“ von Maurizio Gaudinio an Frank Herrmann nicht um Millimeter am Stuttgarter Tor vorbeigesetzt hätte. In der regulären Spielzeit ist der überragende FCG-Torhüter Jürgen Welp jedenfalls nicht zu bezwingen. Arminia Bielefeld verteidigt mit einem 2:0-Sieg beim SC Verl vor 4.000 Zuschauern die Tabellenführung in der Fußball-Oberliga Westfalen. Andreas Golombek erzielt in dem knüppelharten Derby beide Treffer. Der Verler Jürgen Humpe und der Bielefelder Thomas Ostermann sehen die Rote Karte, außerdem gibt es drei Zeitstrafen. SCV-Trainer Heinz Knüwe sieht sich von Schiedsrichter Dieter Hagen grundsätzlich benachteiligt: „So lange es hier keinen Zaun gibt, ist von einem Schiedsrichter, der bei diesen Arminen-Fans um seine Sicherheit fürchten muss, keine Objektivität zu erwarten.“